



1. Der Hydrant

Ein Hydrant ist ein Teil der zentralen Löschwasserversorgung einer Stadt. Man unterscheidet zwischen Unterflurhydranten und Überflurhydranten.

a) Der Überflurhydrant

Der Überflurhydrant ist überirdisch fest installiert und hat mehrere Abgänge mit genormten Kupplungen, üblicherweise in der Größe B oder C und seltener auch A. Dies ist auch abhängig vom Durchmesser der Zuleitung.

Der A-Abgang wird meist in der Industrie benutzt, um größere Wassermengen aus dem Netz entnehmen zu können, sehr selten bei einem Feuerwehreinsatz.

Beim Feuerwehreinsatz werden zur Wasserversorgung ein oder zwei B-Leitungen zum Sammelstück am Pumpeneingang verlegt. Bei der Verwendung von zwei B-Schläuchen ist der Druckabfall in der Zuleitung nicht so groß, als wenn nur eine Zuleitung benutzt werden würde. So kann z.B. eine größere Strecke überbrückt werden oder eine größere Wassermenge entnommen werden.

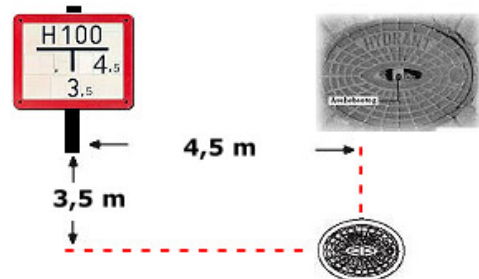
Die Überflurhydranten sind im Ortsgebiet eher selten.

b) Der Unterflurhydrant

Die Unterflurhydranten befinden sich unterhalb einer Hydrantenkappe, die in die Straße eingebaut wird. Der Deckel der Hydrantenkappe wird mit dem Schieberschlüssel ausgehoben und zur Seite geschwenkt, wodurch der Hydrantenfuß zugänglich wird.

Der Unterflurhydrant ermöglicht den Anschluss eines Standrohres. Unterflurhydranten haben den Nachteil, dass sie von Kraftfahrzeugen zugeparkt werden können oder auch durch Schnee oder Eis verfroren und somit oft nicht benutzbar sind. Das Festfrieren des Deckels in der Hydrantenkappe kann durch Einfetten beider Teile oder besser durch Einfügen einer Plastikfolie weitgehend vermieden werden.

Für Unterflurhydranten ist eine genaue Bezeichnung durch Hinweisschilder, die die genaue Lage des Hydranten angeben, sehr wichtig. Die Hinweisschilder geben die seitliche und rückwärtige Entfernung des Hydranten vom Schild in Metern an.



2. Wasserentnahme aus offenen Gewässern

Eine weitere Möglichkeit um die Wasserversorgung an der Einsatzstelle sicher zu stellen ist die Möglichkeit der Wasserentnahme aus offenen Gewässern. Mittels einer Pumpe, dies kann die Pumpe des Fahrzeuges oder eine tragbare Pumpe sein, wird über Saugschläuche Wasser aus offenen Gewässern gesaugt und über Schläuche den Fahrzeugen zu geführt. Diese Art der Wasserversorgung an der Einsatzstelle ist die Zeit- und Materialintensivste Art der Löschwasserversorgung.